



STADT COTTBUS
CHÓŠEBUZ

DER OBERBÜRGERMEISTER
WUŠY ŠOLTA

Stadtverwaltung Cottbus/Chóšebuz · Postfach 101235 · 03012 Cottbus/Chóšebuz

an alle Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung
Cottbus/Chóšebuz

Datum 27. 5. 2021

Antrag AT-22/21
Prüfung und Vorbereitung einer interkommunalen Zusammenarbeit mit dem Landkreis Spree-Neiße (LK SPN) auf dem Gebiet des kommunalen Rettungsdienstes durch die Stadt Cottbus

Geschäftsbereich II
Ordnung Sicherheit Umwelt
Bürgerservice

Sehr geehrte Damen und Herren,

Zeichen Ihres Schreibens

zum o.g. Antrag wurde im Rechtsausschuss am 11.05.2021 von Herr Zellmann, Leiter der Leitstelle Lausitz, über die bestehende gute Zusammenarbeit seit 1995 auf dem Gebiet des Rettungsdienstes mit dem Landkreis SPN berichtet.

Sprechzeiten

Protokollauszug RA 11.5.21::

Ansprechpartner/-in

„Aktuelle Gespräche mit dem Landkreis wurden auf Grundlage des Kreistagsbeschlusses zur Ausschreibung der Neuvergabe des Rettungsdienstes ab dem 1.1.2023 geführt. Der Landkreis muss bereits im Oktober 2021 einen Entscheidungsvorschlag im Kreistag zur Aufgabenwahrnehmung vorlegen. Eine gemeinsame Organisationsform ist aktuell nicht möglich. Mit Cottbus wäre nur eine gemeinsame Aufgabenwahrnehmung in einer neu zugründenden Struktur (Zweckverband) denkbar. Hierzu gibt es keinerlei Vorbetrachtungen seitens der beiden Gebietskörperschaften.“

Zimmer

Mein Zeichen

Telefon
0355

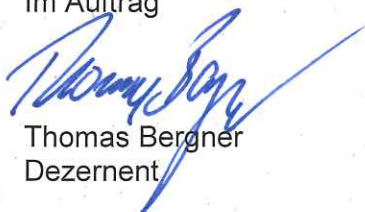
Fax
0355

E-Mail
@

Weiterhin wurde durch Herrn Bergner im Hauptausschuss am 19.05.2021 zum gemeinsamen Austausch zur Kommunalisierung des Rettungsdienstes vom 21.04.2021 mit Vertretern des LK SPN berichtet und das Protokoll dieser Sitzung für die Fraktionen versprochen.

In der Anlage gebe ich Ihnen dieses vertraulich zur Kenntnis.

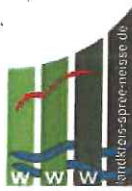
Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag


Thomas Bergner
Dezernent

Anlage: Protokoll zum gemeinsamen Austausch am 21.04.2021

Stadtverwaltung Cottbus/Chóšebuz
Neumarkt 5
03046 Cottbus/Chóšebuz

Konto der Stadtkasse
Sparkasse Spree-Neiße
IBAN:
DE06 1805 0000 3302 0000 21
BIC: WELADED1CBN



Dezernat II
Ordnung, Sicherheit, Verkehr
Sachgebiet Rettungsdienst

Forst (L.), den 11.05.2021
Telefon: 13202

Protokoll zum gemeinsamen Austausch
Kommunalisierung des Rettungsdienstes im
Landkreis Spree-Neiße/ Wokrejs Sprjewja-Nysa am 21.04.2021

Teilnehmer:	Herr Billing	Dezernent II
	Herr Bergner	Dezernent Geschäftsbereich II - Ordnung, Sicherheit, Umwelt und Bürgerservice
	Herr Dr. med. Brodermann	Geschäftsführer Carl-Thiem-Klinikum Cottbus gGmbH
	Herr Zellmann	Servicebereichsleiter Leitstelle Lausitz
	Herr Specht	Leiter Feuerwehr, Rettungsdienst und Katastrophenschutz Cottbus
	Frau Aurich	stellv. SGL RD, SB Organisation Rettungsdienst
	Herr Kähler	Ärztlicher Leiter RD
	Frau Aldermann	SB Bewirtschaftungs- und Vertragsmanagement RD

- Hr. Billing begrüßt die Teilnehmer der Beratung und stellt diese vor.
- Hr. Bergner ging auf Hr. Billing bezüglich eines gemeinsamen Austauschs zur Kommunalisierung des Rettungsdienstes im Landkreis zu.
Grund hierfür war die Anfrage eines FDP-Abgeordneten in der Stadtverordnetenversammlung Cottbus im Februar 2021 zur interkommunalen Zusammenarbeit des Rettungsdienstes der Stadt Cottbus und des LK SPN.
- Den Abgeordneten lag die Aussage vor, dass die Stadt Cottbus eine Zusammenarbeit ablehne. Hr. Bergner dementiert diese Aussage.
- Durch den AfD Kreisverband Cottbus und dem AfD Kreisverband Spree-Neiße wurden die Anträge zur „*Prüfung und Vorbereitung einer interkommunalen Zusammenarbeit zwischen dem LK SPN und der Stadt CB auf dem Gebiet des kommunalen Rettungsdienstes*“ gestellt.

TOP 1 **Bericht aus Sicht des Landkreises Spree-Neiße**

- Der Vertrag mit dem Leistungserbringer Falck Notfallrettung und Krankentransport Spree-Neiße GmbH endet zum 01.01.2023.
- Der durch die Verwaltung des Landkreises eingebrachte Vorschlag zu einer europaweiten Ausschreibung der Leistungen fand keine Mehrheit. Der Auftrag des Kreistages an die Verwaltung wurde wie folgt formuliert:



1. Der Kreistag beschließt, die Organisation des Rettungsdienstes ab dem 01.01.2023 gemäß dem Brandenburgischen Rettungsdienstgesetz (BbgRettG) in eigener Regie als verpflichtende Selbstverwaltungsaufgabe durch den LK SPN zu erfüllen.
 2. Der Landrat erarbeitet unter Beteiligung der zuständigen Fachausschüsse bis zum 30.09.2021 einen Vorschlag für den Kreistag, in welcher kommunalen Form die Vollzugsaufgaben des Rettungsdienstes durch den Landkreis in Eigenregie ab dem 01.01.2023 erfüllt werden.
- Hr. Billing erläutert den Beteiligten den zeitlichen Ablaufplan:
 - Bildung einer Projektarbeitsgruppe ist erfolgt.
 - Eine Beschlussfassung zur konkreten Organisationsform (Eigenbetrieb, GmbH, AöR) wird für den Kreistag am 06.10.2021 vorbereitet. Dies setzt voraus, dass eine Empfehlung bis spätestens Juni 2021 ausgearbeitet sein muss.
 - Derzeit gibt es noch kein favorisiertes Organisationsmodell.

TOP 2 **Bericht aus Sicht der Vertreter der Stadt Cottbus**

- Hr. Bergner teilt mit, dass Cottbus mit keinem konkreten Vorschlag zur Beratung gekommen ist.
- In dem anberaumten Zeitplan wäre die Gründung eines Zweckverbands nach Einschätzung der Vertreter nicht möglich.
- Hr. Zellmann/ Hr. Bergner geben den Hinweis, dass bei der Leistellenbildung, Hr. Prof. Dr. rer. pol. Brockmeyer (Fachgebiet Betriebliche Steuerlehre, Revisions- und Treuhandwesen, tätig an der Brandenburg Technischen Universität Cottbus-Senftenberg) den Prozess unterstütze und als Fachberater tätig war. In dem laufenden Prozess zur Organisationsform der Kommunalisierung Rettungsdienst im Landkreis könnte Hr. Prof. Dr. rer. pol. Brockmeyer eventuell als Ansprechpartner unterstützend tätig werden.
- Hr. Zellmann erfragt, ob die Personalhoheit beim Landkreis verbleiben würde? Hr. Billing teilt dazu mit, dass dies auf die Organisationsform ankäme.

TOP 3 **Gemeinsames Fazit**

- Der Landkreis muss ab 01.01.2023 den Rettungsdienst vollständig in eigener Verantwortung sicherstellen.
- Eine Aufgabenabgabe des Rettungsdienstes kommt laut Kreistagsbeschluss nicht in Betracht. Mit Cottbus wäre nur eine gemeinsame Aufgabenwahrnehmung in einer neu zu gründenden Struktur (Zweckverband) denkbar.
- Hierzu gibt es keinerlei Vorbetrachtungen seitens Cottbus und des Landkreises. Dies trifft insbesondere auf die Herauslösung der Struktur Rettungsdienst aus dem bestehenden Organisationsgefüge in Cottbus zu.



- Der verbleibende Zeitraum für einen Prüfprozess wird von beiden Seiten als nicht ausreichend eingeschätzt.
 - Der Landkreis muss bereits im Oktober 2021 einen Entscheidungsvorschlag im Kreistag zur Aufgabenwahrnehmung vorlegen. Eine Bewertung muss danach bereits im Juni 2021 im Landkreis abgeschlossen sein.
 - Es besteht bereits punktuell eine gute interkommunale Zusammenarbeit in diesem Bereich zwischen beiden Gebietskörperschaften (Ärztlichen Leitung im RD, gemeinsame Aus-/und Fortbildung, standortbasierte Alarmierung, Zusammenarbeit Einsatzmittel vor Ort, z.B. RTW Peitz – NEF CB).
 - Weitere fachliche Zusammenarbeiten befinden sich in der Diskussion (Planung zukünftige Fahrzeugbeschaffung, mobile Datenerfassung).
 - Nach der Bildung der Rechtsform sollte der Austausch und die Zusammenarbeit beider Rettungsdienstbereiche verstärkt werden.
 - Hr. Billing bedankt sich außerhalb des o. g. Themas bei Hr. Dr. med. Brodermann für die sehr gute Zusammenarbeit auch während der Corona-Pandemie und für das Engagement von Hr. Kähler und Hr. Duda als ärztliche Leiter des Rettungsdienstes im Landkreis.
-

Billing
Dezernent für Wirtschaft, Finanzen,
Ordnung, Sicherheit und Verkehr

gez. Aldermann
Aldermann
Protokollantin